



STIFTUNG HAMBURG MARITIM

Pressemitteilung

Hamburg, den 06.10.2020

## No.5 ELBE kehrt auf eigenem Kiel zurück nach Hamburg

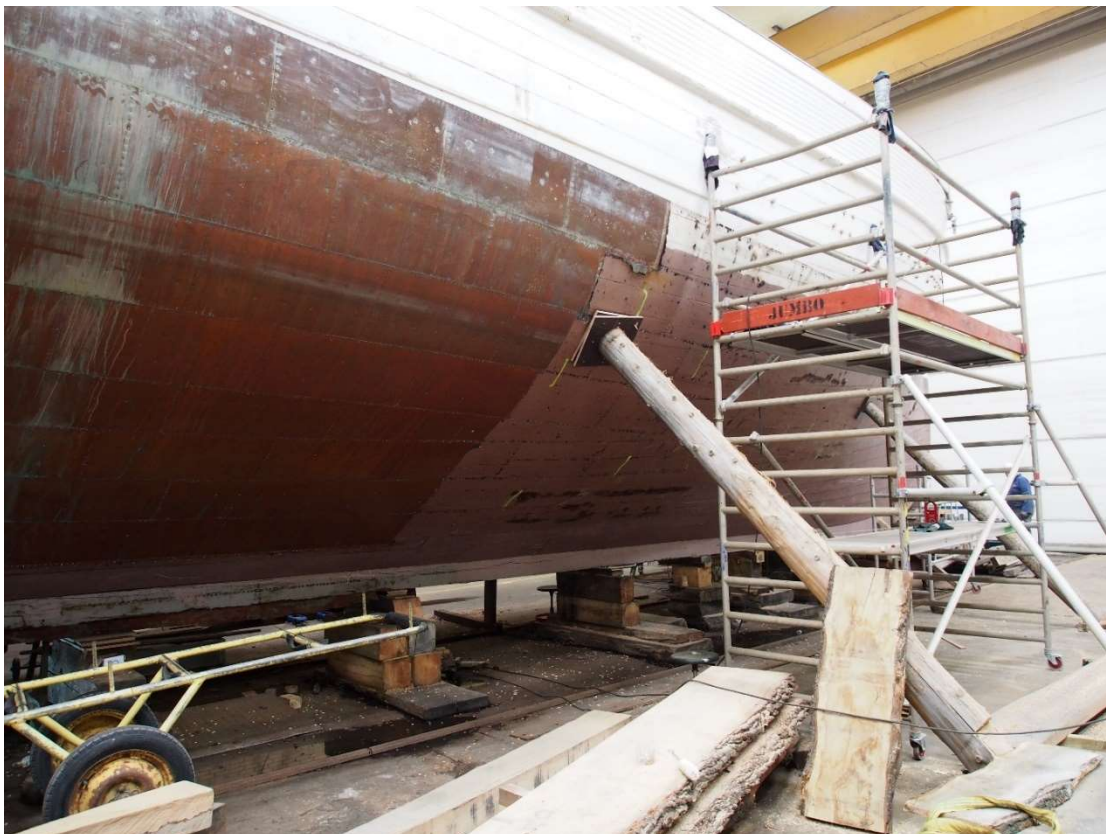


Bild 1: Der Lotsenschoner aufgepalmt und abgestützt in der Werfthalle. Für die Begutachtung und Reparatur des hölzernen Rumpfes wurden die Kupferplatten entfernt.

©Stiftung Hamburg Maritim/E.Mörig

Vor knapp einem Jahr wurde der Lotsenschoner No.5 ELBE nach der Havarie auf der Elbe am Hachmannkai in ein Küstenmotorschiff verladen und zur Reparatur nach Dänemark transportiert. Nach der Ankunft auf der dänischen Werft „Hvide Sande Shipyard“ wurde der Lotsenschoner an Land geholt und in der Halle der Werft mit der Schadensaufnahme begonnen. Die Aufsicht über die Reparaturarbeiten am entkernten hölzernen Rumpf der No.5 ELBE hatte ein Sachverständigenbüro, dass in enger Abstimmung mit der Stiftung



## STIFTUNG HAMBURG MARITIM

Hamburg Maritim und Vereinsmitgliedern „Freunde des Lotsenschoners No.5 ELBE e.V.“ den Prozess vor Ort begleitet hat.

Gleich zu Beginn wurden die Kupferplatten an der Kollisionsstelle im vorderen Bereich des Rumpfes entfernt und die darunter liegenden Planken befundet. Die Innenwegerung, innenliegende Beplankung auf den Spanten, wurde demontiert, um die Anzahl der zu erneuernden Spanten festzustellen. Auch der Kollisionsschaden am Kiel und Kielschwein wurde lokalisiert. In den darauffolgenden Monaten wurden die notwendigen strukturellen Reparaturarbeiten an der Schadstelle fachgerecht von der Werft durchgeführt.

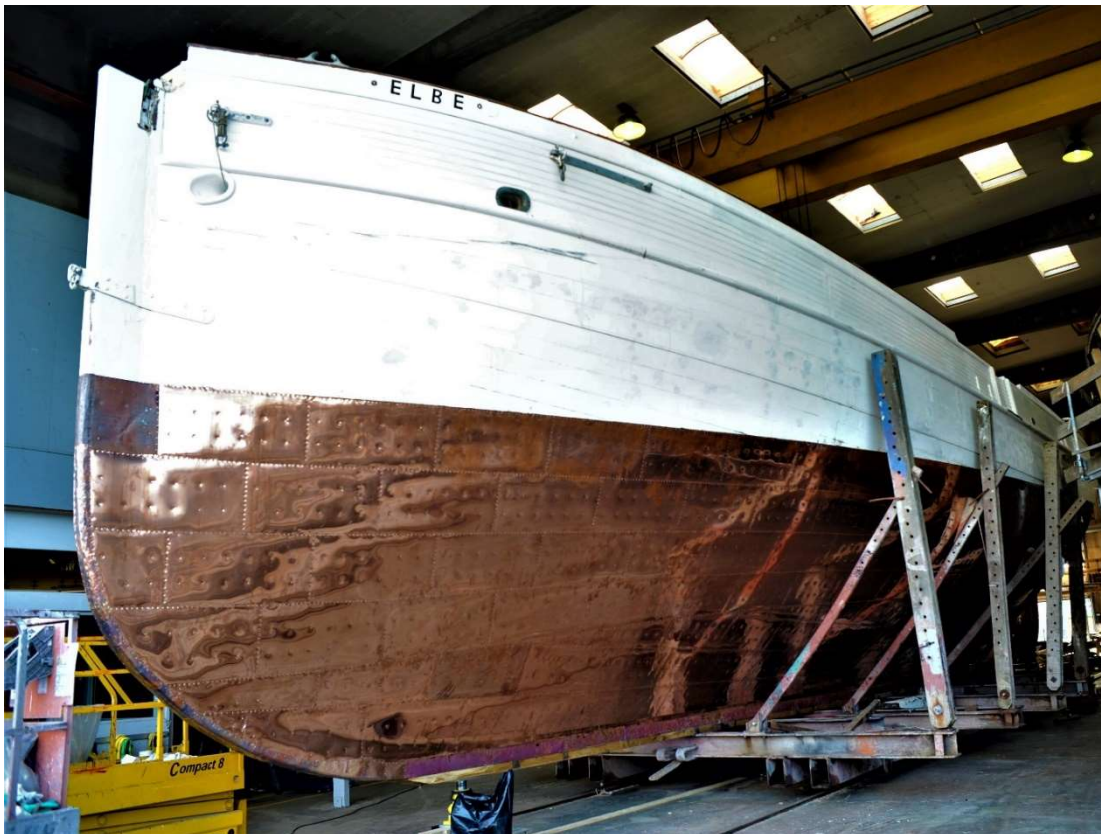


Bild 2: Der Lotsenschoner No.5 ELBE in der Halle der Werft „Hvide Sande Shipyard“. Der Kiel ist mit Kupferplatten beschlagen.

©Stiftung Hamburg Maritim/E.J.Schulze

Inzwischen sind am Kiel und Unterwasserschiff die Kupferplatten mit Bronzenägeln befestigt und damit die Reparatur des Kollisionsschadens abgeschlossen.



STIFTUNG HAMBURG MARITIM



Bild 3: Der Lotsenschoner No.5 ELBE schwimmt wieder  
©Stiftung Hamburg Maritim/E.J.Schulze

Am 22. September 2020 wurde der Lotsenschoner zu Wasser gelassen und die Genehmigung für die Verholung im Schlepp auf eigenem Kiel zurück nach Hamburg von der zuständigen Behörde erteilt. In den Folgetagen wurden die Wetterprognosen ausgewertet, um ein geeignetes Zeitfenster für den zeitaufwendigen Schlepp zu finden.

Um 10:50 Uhr heute Morgen war es soweit und der Schlepper BUGSIER 15 nahm mit der NO.5 ELBE Kurs auf Hamburg. Die Ankunft des Lotsenschoners am Bremer Kai im Hansahafen wird am 7. Oktober 2020 zwischen 17:00 und 18:00 Uhr erwartet.

„Wir sind sehr zufrieden mit den Reparaturarbeiten der Werft und freuen uns, dass die Verholung der No.5 ELBE zurück nach Hamburg nun erfolgen kann. Die Rekonstruktion des Innenausbaus und des Riggs sowie die Erneuerung der Schiffstechnik werden am Bremer Kai erfolgen“, berichtet Markus Söhl, Vorstandsmitglied der Stiftung Hamburg Maritim.

**Informationen zum Lotsenschoner No.5 ELBE finden Sie hier:**

<https://stiftung-hamburg-maritim.de/schiffe/no-5-elbe.html>



## STIFTUNG HAMBURG MARITIM

### Lotsenschoner No.5 ELBE im Überblick

Der 37 Meter lange Zweimaster ist nicht nur das älteste Schiff der Stiftung Hamburg Maritim, sondern es ist auch das älteste vollständig aus Holz gebaute Seeschiff Hamburgs. 1883 wurde der Lotsenschoner gebaut, um in einem der rauesten Seegebiete der Welt die Lotsen an Bord der Richtung Hamburg einlaufenden Schiffe zu bringen. Nach einer wechselvollen Geschichte, in der das Schiff u. a. Kap Hoorn umrundete, holte die Stiftung Hamburg Maritim das Schiff 2002 zurück nach Hamburg und restaurierte es. Der Lotsenschoner No.5 ELBE wird von ehrenamtlichen Mitgliedern des Vereins „Freunde des Lotsenschoners No.5 ELBE e.V.“ betrieben. Der Lotsenschoner gehört als ältestes vollständig aus Holz gebautes Seeschiff zum maritimen Erbe der Hansestadt Hamburg. Im Juni 2019 kollidierte der Lotsenschoner mit einem Container-Feederschiff auf der Elbe. Alle 43 Passagiere konnten dank des engagierten Einsatzes von Helfern der DLRG und Feuerwehr gerettet werden. Zu den Gründen, die zum Zusammenstoß mit dem Containerschiff geführt haben, müssen die Ergebnisse der amtlichen Untersuchungen abgewartet werden. Nach der Havarie wurde der Lotsenschoner No.5 ELBE auf der Peters Werft in Wewelsfleth leergeräumt und vom eingedrungenen Schlick gereinigt. Die Schadstelle durch die Kollision am Rumpf des Schiffes wurde fachgerecht abgedichtet, sodass die No.5 ELBE auf eigenem Kiel zurück nach Hamburg geschleppt werden konnte. Von dort ging es für den Lotsenschoner am 23. Oktober 2019 Richtung Dänemark in die Werft „Hvide Sande Shipyard“. Die Werft war mit der fachgerechten Reparatur des hölzernen Rumpfes beauftragt.

### Stiftung Hamburg Maritim

Die Stiftung Hamburg Maritim wurde im Jahr 2001 auf Initiative der Handelskammer Hamburg durch die damalige Hamburgische Landesbank gegründet. Sie ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Ziel der Stiftung ist es, Zeugnisse der maritimen Geschichte der Freien und Hansestadt Hamburg nicht nur zu konservieren, sondern funktionsfähig zu erhalten und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Instandsetzung des Lotsenschoners No.5 ELBE wurde ermöglicht durch Mittel der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Freien und Hansestadt Hamburg.

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Hamburg